



## AKTUELLE MITTEILUNG

### **Brücke über das Ressener Mühlenfließ wird vermessen und Belastbarkeit überprüft**

**Berlin, 15. Oktober 2018** – Am Dienstag, 16. Oktober 2018, wird die Brücke über das Ressener Mühlenfließ auf der Leibcheler Dorfstraße vermessen, ihr baulicher Zustand erfasst und die Belastbarkeit geprüft. Im Rahmen der anstehenden Arbeiten der CEP Central European Petroleum GmbH auf dem Bohrplatz Guhlen sollen insgesamt 17 Transporte mit Schwerlast bzw. Überbreite die Brücke zur Anlieferung von Anlagenteilen überqueren. Die Arbeiten für den Belastungstest werden am frühen Dienstagnachmittag abgeschlossen sein. Mit einer Beeinträchtigung des Verkehrs ist nicht zu rechnen.

„Die Brücke auf der Leibcheler Dorfstraße war in der Vergangenheit schon öfter Stein des Anstoßes. Bei unserem Bürgerdialog in Goyatz Ende August haben Bewohner Bedenken über die Belastbarkeit der Brücke im Zuge unserer anstehenden Bohrkampagne und der dafür notwendigen Transporte geäußert. Wir haben den Hinweis selbstverständlich ernstgenommen und in Abstimmung mit dem zuständigen Amt Lieberose/Oberspreewald und der Gemeinde Märkische Heide ein unabhängiges Ingenieurbüro beauftragt, die Belastbarkeit der Brücke vor dem Start der Arbeiten zu überprüfen“, erklärt CEP Geschäftsführer Jörg Kohnert und fügt hinzu: „Die Brücke ist eine wichtige Verbindung zwischen den Ortschaften Leibchel und Guhlen und wird von Anwohnern sowie Land- und Forstwirtschaftsbetrieben täglich befahren. Auch aus diesem Grund sehen wir es als unsere Pflicht, die Tragfähigkeit der Brücke nachzuweisen“.

Am heutigen Montag wird ein Vermessungsbüro die Brücke zunächst vermessen und ein sachverständiges Ingenieurbüro den Ist-Zustand ermitteln. Dafür werden mehrere Messpunkte an der Brücke angebracht, die dazu dienen, kleinste Verschiebungen des Brückenkörpers feststellen zu können. Am Dienstag wird dann ein Testfahrzeug mit einer Achslast von 12 Tonnen die Brücke 10 Mal mit einer Geschwindigkeit von max. 10 km/h überqueren. Die tatsächlich auftretende maximale Achslast beim Transport des schwersten Anlagenteils (Hebewerk der Bohranlage) wird 10 Tonnen Achslast nicht überschreiten. Im Anschluss wird mittels der gesetzten Messpunkte festgestellt, ob sich die Brücke durch die Belastung verändert hat oder nicht. Die Arbeiten werden von Sachverständigen vorgenommen und durch CEP Sicherungspersonal begleitet.

Die Brücke ist Teil der gemeinsam mit dem Amt Lieberose/Oberspreewald und der Gemeinde Märkische Heide abgestimmten Anfahrtsroute zum Bohrplatz Guhlen. Die Route wurde bereits im Jahr 2012 sowie im Jahr 2016 für den An- und Abtransport zum und vom Bohrplatz genutzt und entsprechend behördlich genehmigt. Im Rahmen der Einholung von Transportgenehmigungen für die aktuell geplante Anlieferung von Anlagenausrüstung zur Durchführung der Arbeiten auf dem Bohrplatz Guhlen wurde nun beauftragt, die Belastbarkeit der Brücke gesondert nachzuweisen.

[...]



CEP plant im Winter 2018/19 zwei Erweiterungsbohrungen auf dem existierenden Bohrplatz in Guhlen in der Niederlausitz. Die Bohrungen und anschließenden Tests sowie weitere seismische Untersuchungen innerhalb des Feldes Guhlen sollen weitere Aufschlüsse über die Lagerstätte geben. 2017 hat das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg (LBGR) in Cottbus CEP die Bewilligung für die Gewinnung von Kohlenwasserstoffen im Feld Guhlen erteilt.

**CEP Central European Petroleum GmbH (Berlin)** sucht in den Bundesländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern nach Fördermöglichkeiten für Erdöl und Erdgas. Das Unternehmen ist vom nachhaltigen Erfolg einer heimischen Förderung von Kohlenwasserstoffen im Osten Deutschlands überzeugt. CEP ist 100-prozentiges Tochterunternehmen der Central European Petroleum Ltd. mit Sitz in Calgary, Kanada.

-----  
**Pressekontakt:** Katrin Schwede, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecherin, CEP Central European Petroleum GmbH, Tel.: 030-243102-154, E-Mail: [kschwede@cepetro.com](mailto:kschwede@cepetro.com)